

SWR - B e s t e n l i s t e

Februar 2011

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Februar folgendes Resultat (in Klammern die Position der Januar-Bestenliste):

1. **MILOVAN DANOJLIĆ: Mein lieber Petrović** **111 Punkte**
(-) Roman. Aus dem Serbokroatischen von Jelena Dabić und Mascha Dabić. Suhrkamp Verlag, 311 Seiten, € 24,90**
Einer der wichtigsten serbischen Autoren zum ersten Mal auf Deutsch: Briefe eines enttäuschten und desillusionierten Heimkehrers, der mit seinem Freund nach dem 2. Weltkrieg nach Amerika ausgewandert war. Ein schonungsloser Blick auf Jugoslawien jenseits von Verklärung und Nostalgie.

2. **E. L. DOCTOROW: Homer & Langley** **63 Punkte**
(-) Roman. Aus dem amerikanischen Englisch von Gertraude Krueger. Verlag Kiepenheuer & Witsch, 224 Seiten, € 18,95**
Eine unglaubliche Geschichte nach einem wahren Fall: Zwei Brüder verkriechen sich in ihrer Wohnung, der Ältere schleppt alle möglichen Dinge an, müllt die Wohnung zu. Am Ende steht sogar ein Ford T Modell im Wohnzimmer. Dann stirbt er und der Jüngere bleibt unversorgt zurück. Eine Jahrhundertgeschichte aus der Messi-Perspektive.

3. **NAOMI SCHENCK/ULRICH RÜDENAUER (Hg.): Archiv verworfener Möglichkeiten** **45 Punkte**
(-) Fotos und Texte. Belleville Verlag, 176 Seiten, € 24,00**
Abgelehnte Motivvorschläge für Spielfilme, Orte, die ihre filmische Erzählung nicht gefunden haben, Räume in einem surrealen Zwischenzustand, von ihrer Geschichte abgelöst, offen für Zukunft. Sie sind bereit für eine neue Zuschreibung. 35 Autoren haben das übernommen.

4. **KARL-MARKUS GAUSS: Im Wald der Metropolen** **39 Punkte**
(-) Paul Zsolnay Verlag, 304 Seiten, € 19,90**
„Gauß führt uns in eine Geschichts- und Textwelt, in einen ‚Wald der Metropolen‘, der von der entlegensten Provinz bis in die Magistralen der Millionenstädte reichen kann. Dieses Buch ist nicht nur ein Reisebuch, nicht nur ein Kunst- und Geschichtsbuch, nicht nur ein Buch über Literatur, und schon gar nicht ist es ein Sachbuch. Es handelt sich um Literatur, auch wenn es keine Fiktion ist.“ (Helmut Böttiger)

5. **THOMAS BERNHARD: Der Wahrheit auf der Spur** **33 Punkte**
(-) Herausgegeben von Wolfram Bayer, Raimund Fellingner und Martin Huber. Suhrkamp Verlag, 344 Seiten, € 19,90**

"Thomas Bernhard, geboren 1931, starb 1989 im oberösterreichischen Gmunden.", verknüpft der Klappentext. Dazwischen liegen "Reden, Leserbriefe, Interviews, Feuilletons", die den großen Dramatiker und Romancier zeigen, wie er wirklich war, wenn er sich verstellt hat, und wie maskiert, wenn er die Wahrheit sagte.

- 6. TADEUSZ DABROWSKI: Schwarzes Quadrat auf schwarzem Grund** **32 Punkte**
(-) Ausgewählte Gedichte. Zweisprachig
Übersetzt von Andre Rudolph, Monika Rinck und Alexander Gumz.
Luxbooks Verlag, 140 Seiten, € 19,80**

Der erste in Deutschland veröffentlichte Gedichtband des jungen polnischen Lyrikers Tadeusz Dabrowski: Lyrik der Sichtbarkeit, des Offensichtlichen, das poetische Geheimnis liegt auf der Oberfläche verborgen. Mit einem Nachwort von Michael Krüger.

- 7. JEAN-PHILIPPE TOUSSAINT: Die Wahrheit über Marie** **30 Punkte**
(-) Roman. Aus dem Französischen von Joachim Unseld.
Frankfurter Verlagsanstalt, 190 Seiten, € 19,90*

Marie und ihre Liebhaber: Der Ich-Erzähler, von dem sie sich getrennt hat und den sie mitten in der Nacht anruft, weil der andere, der reiche Rennstallbesitzer, zusammengebrochen ist und sterben wird. Das völlig außer Rand und Band geratene Pferd Zahir, das über den Flughafen von Tokio tobt. Und dann brennen noch die Wälder auf Elba...

- 8.-9. ULRICH PELTZER: Angefangen wird mittendrin** **25 Punkte**
(-) Frankfurter Poetikvorlesungen
S. Fischer Verlag, 176 Seiten, € 17,95**

Ulrich Peltzer ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller. Sein Roman "Teil der Lösung" war nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2009. In seinen Poetikvorlesungen entfaltet er die Grundlagen seines Schreibens und entwirft zugleich Szenen seines neuen Buchs.

- PIERRE DE RONSARD: Amoren für Marie** **25 Punkte**
Das zweite Buch der Amoren mit den Sonetten und Madrigalen für Astrée
Französisch – Deutsch. Übersetzt von Georg Holzer.
(-) Elfenbein Verlag, 278 Seiten, € 24,00**

Pierre de Ronsard ist einer der großen Dichter des 16. Jahrhunderts. Er hat das Französische literatur- und liebesfähig gemacht. Die von ihm lyrisch gepriesene, angebetete, manchmal störrische, manchmal bereitwillige Marie ist seine Geliebte, aber zugleich eine andere Frau: die früh verstorbene Geliebte von Heinrich III., der die Gedichte in Auftrag gegeben hat. Die Sprache der Liebe ist nie individuell.

- 10. NICOLE KRAUSS : Das große Haus** **21 Punkte**
(-) Roman. Aus dem Englischen von Grete Osterwald.
Rowohlt Verlag, 384 Seiten, € 19,95*

Ein Schreibtisch, der die Unglücksgeschichte des 20. Jahrhunderts birgt und

Schicksale verbindet: da ist der Sohn eines Holocaustopfers, der versucht, das Arbeitszimmer seines Vaters zu rekonstruieren, da ist die New Yorker Schriftstellerin Nadia, die den Schreibtisch von einem Chilenen geschenkt bekommen hat, der dann in den Folterkammern Pinochets ermordet wurde. Jetzt steht dessen Tochter vor der Tür.

Persönliche Empfehlung im Februar von Volker Hage (Hamburg):

GEORGES HYVERNAUD: Haut und Knochen

Roman. Aus dem Französischen von Julia Schoch.

Suhrkamp Verlag, 112 Seiten, € 12,90

*„Endlich auch in deutscher Sprache, von Julia Schoch großartig übersetzt: der französische Heimkehr-Roman, der 1949 erschien und Hyvernaud (1902-1983) als souverän-melancholischen Dichter des Prinzips Gefangenschaft ausweist.“
(Volker Hage)*

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre

** (vermutlich) mittelschwere Lektüre

* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen:

Donnerstag, 3. Februar um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 13. Februar um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: Margriet de Moor und Gisela von Wysocki

Donnerstag, 10. Februar um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 20. Februar um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gast: Kurt Flasch

Donnerstag, 24. Februar um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 27. Februar um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Arno Geiger und Uwe Timm

Diskussionssendung zur „Bestenliste“ im Hörfunk:

SWR2 Literatur

Dienstag, 1. Februar um 22.05 Uhr

über Bücher der Februar-Bestenliste diskutieren

Agnes Hüfner, Ursula März; Moderation: Hajo Steinert

<http://www.SWR.de/bestenliste>